

Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Vorwort der 21. Auflage</i>		VII
<i>Vorwort der 1. Auflage</i>		VIII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XXI
<i>Literaturverzeichnis</i>		XXVII
<i>Fest- und Gedächtnisschriftenverzeichnis</i>		XXX

Einleitung

Straftaten gegen Vermögenswerte

I. Straftaten gegen das Eigentum und gegen einzelne Vermögenswerte	2	1
II. Straftaten gegen das Vermögen als Ganzes	3	2
III. Gesetzliche Neuerungen	11	5

Teil I

Straftaten gegen das Eigentum

1. Kapitel

Sachbeschädigungs- und Computerdelikte

§ 1 Die einzelnen Straftatbestände	12	6
I. Einfache Sachbeschädigung	13	6
1. Rechtsnatur und Reform	13	6
2. Geschütztes Rechtsgut	16	7
3. Täter und Gegenstand der Tat	17	8
4. Tathandlungen	21	9
a) Beschädigen	23	10
b) Zerstören	36	16
c) Verändern des Erscheinungsbildes	37	16
5. Abgrenzung zur bloßen Sachentziehung	41	19
6. Subjektiver Tatbestand	42	20
7. Prüfungsaufbau: Sachbeschädigung, § 303	43a	21
II. Zerstörung von Bauwerken und von wichtigen Arbeitsmitteln ..	44	22
1. Zerstörung von Bauwerken	44	22
2. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	47	22
III. Gemeinschädliche Sachbeschädigung	48	23
1. Schutzgut und Schutzzweck	49	23
2. Unrechtstatbestand	50	24

IV.	Datenveränderung und Computersabotage	58	26
1.	Datenveränderung	59	28
2.	Prüfungsaufbau: Datenveränderung, § 303a	61a	32
3.	Computersabotage	62	32
4.	Prüfungsaufbau: Computersabotage, § 303b	67a	35

2. Kapitel

Diebstahl und Unterschlagung

§ 2	Der Grundtatbestand des Diebstahls	68	35
I.	Systematischer Überblick	69	36
1.	Gegenüberstellung von Diebstahl und Unterschlagung	69	36
2.	Qualifizierte und privilegierte Diebstahlsfälle	72	37
II.	Das Diebstahlsobjekt	73	37
1.	Begriff der Sache	74	38
2.	Beweglichkeit	78	40
3.	Fremdheit	79	40
III.	Die Wegnahme	82	43
1.	Wegnahme und Gewahrsamsbegriff	82	43
2.	Eigentum und Gewahrsam	85	44
3.	Einzelprobleme und Erscheinungsformen des Gewahrsams	86	45
a)	Gewahrsamwillie	87	46
b)	Tatsächliche Sachherrschaft und Verkehrsauffassung ..	90	47
c)	Besitz und Gewahrsam	93	48
d)	Mitgewahrsam	96	49
e)	Abgrenzungskriterium zur Unterschlagung	97	50
f)	Gewahrsam bei verschlossenen Behältnissen	105	53
g)	Gewahrsamsverlust	109	55
4.	Vollendung der Wegnahme	111	56
a)	Bruch fremden Gewahrsams	115	57
b)	Begründung neuen Gewahrsams	121	59
5.	Vollendung und Beendigung des Diebstahls	131	64
IV.	Der subjektive Unrechtstatbestand des Diebstahls	133	65
1.	Tatbestandsvorsatz	136	66
2.	Entwicklung des Zueignungsbegriffs in Wissenschaft und Rechtsprechung	140	67
a)	Bedeutung der Erweiterung durch das 6. StrRG	140	67
b)	Substanz-, Sachwert- und Vereinigungstheorie	142	68
c)	Eigene Stellungnahme	148	70
3.	Einzelemente des Zueignungsbegriffs	150	70
a)	Aneignung	151	71
b)	Enteignung	156	73
4.	Absichtsbegriff im Diebstahlstatbestand	163	75
a)	Handeln mit animus rem sibi habendi	164	76
b)	Handeln mit Drittzueignungsabsicht	166	76
5.	Problematische Fallgestaltungen	171	80
a)	Rückveräußerung an den Eigentümer	172	80
b)	Entwendung von Legitimationspapieren	174	82

c) Entwendung von Ausweispapieren	176	83
d) Entwendung von Geldautomatenkarten	177	84
e) Grenzen der Sachwerttheorie	185	87
f) Hinweise zum Selbststudium	192	89
6. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	200	91
7. Maßgeblicher Zeitpunkt in subjektiver Hinsicht	204	93
V. Prüfungsaufbau: Diebstahl, § 242	204a	94
§ 3 Besonders schwere Fälle des Diebstahls	205	95
I. Die Reform des § 243 und die Bedeutung der Regelbeispielmethode	206	96
1. Von der Qualifikation zu Regelbeispielen	206	96
2. Regelbeispiele als Strafzumessungsregeln	207	96
3. Problematik des Versuchs	211	98
a) Versuch als besonders schwerer Fall	212	99
b) Versuchsbeginn	219	102
4. Vorsatzerfordernis und Teilnahme	220	103
II. Die einzelnen Regelbeispiele des § 243 I	221	103
1. Einbruchs-, Einsteige-, Nachschlüssel- und Verweildiebstahl (Nr 1)	222	103
a) Geschützte Räumlichkeiten	223	104
b) Handlungsmodalitäten	225	105
c) Zeitpunkt des Diebstahlvorsatzes	232	108
2. Überwindung besonderer Schutzvorrichtungen (Nr 2)	233	108
3. Gewerbsmäßiger Diebstahl (Nr 3)	239	112
4. Kirchendiebstahl (Nr 4)	240	112
5. Gemeinschädlicher Diebstahl (Nr 5)	241	113
6. Ausnutzung fremder Notlagen (Nr 6)	242	113
7. Waffen- und Sprengstoffentwendung (Nr 7)	243	114
8. Konkurrenzen	244	114
III. Die Ausschlussklausel des § 243 II	248	116
1. Voraussetzungen des Geringwertigkeitsbezugs	249	117
2. Geringwertigkeitsbegriff	252	119
3. Problematik des Vorsatzwechsels	255	120
IV. Prüfungsaufbau: Besonders schwerer Fall des Diebstahls, § 243	261a	124
§ 4 Diebstahl mit Waffen, Wohnungseinbruchs- und Bandendiebstahl	262	125
I. Diebstahl mit Waffen	263	125
1. Beisichführen von Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen	264	125
a) Beisichführen von Waffen	265	126
b) Beisichführen eines anderen gefährlichen Werkzeugs ..	272	131
2. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen und Mitteln	284	140
II. Wohnungseinbruchsdiebstahl	289	143
III. Bandendiebstahl	295	147
1. Bandenbegriff	297	148
2. Bandenmäßige Begehung	301	151

3. Schwerer Bandendiebstahl	303	153
IV. Prüfungsaufbau: Diebstahlsqualifikationen, § 244	304a	154
§ 5 Unterschlagung und Veruntreuung	305	156
I. Einfache Unterschlagung	306	156
1. Struktur, Rechtsgut und Tatobjekt	307	156
2. Tathandlung	309	157
a) Manifestation des Zueignungswillens	309	157
b) Beispiele	313	159
3. Besitz oder Gewahrsam	316	162
4. Rechtswidrigkeit der Zueignung und Vorsatz	320	165
II. Veruntreuende Unterschlagung	321	165
III. Mehrfache Zueignung und Subsidiaritätsklausel	325	167
1. „Gleichzeitige“ Zueignung	326	168
2. „Wiederholte“ Zueignung	328	170
IV. Prüfungsaufbau: Unterschlagung, § 246	332a	173
§ 6 Privilegierte Fälle des Diebstahls und der Unterschlagung	333	174
I. Haus- und Familiendiebstahl	334	174
1. Privilegierungsgrund und Anwendungsbereich	334	174
2. Beziehung zwischen Täter und Verletztem	336	175
II. Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen	338	177
III. Irrtumsfragen	340	178
3. Kapitel		
Raub	342	179
§ 7 Der Grundtatbestand des Raubes	342	179
I. Die Unrechtsmerkmale des Raubes	343	179
1. Grundstruktur und Schutzgüter des Raubes	344	180
2. Qualifizierte Nötigungsmittel	346	180
a) Gewalt gegen eine Person	347	180
b) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	353	184
3. Subjektiver Tatbestand, Tatbeteiligung und Versuch	355	186
a) Subjektiver Tatbestand	355	186
b) Beteiligung	356	187
c) Versuch	359	189
II. Sachentwendung bei fortwirkenden, nicht zu Raubzwecken geschaffenen Zwangslagen	361	190
1. Fortdauer der Gewaltanwendung	362	191
2. Ausnutzung der Gewaltwirkung	363	191
III. Prüfungsaufbau: Raub, § 249	365a	193
§ 8 Raubqualifikationen	366	194
I. Schwerer Raub	367	195
1. Überblick über die Neufassung des § 250	367	195

2.	Einfache Raubqualifikationen	369	195
a)	Beisichführen von Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen	369	195
b)	Raub mit sonstigen Werkzeugen oder Mitteln	372	197
c)	Gesundheitsgefährdender Raub	376	200
d)	Bandenraub	378	201
3.	Schwere Raubqualifikationen	379	201
a)	Verwendung von Waffen oder gefährlichen Werkzeugen	380	202
b)	Bewaffneter Bandenraub	384	205
c)	Schwere körperliche Misshandlung und Lebensgefährdung	385	206
4.	Prüfungsaufbau: Schwerer Raub, § 250	385a	207
II.	Raub mit Todesfolge	386	208
1.	Folge und raubspezifische Gefahr	387	209
2.	Leichtfertigkeit	389	210
3.	Versuch und Rücktritt	391	211
4.	Prüfungsaufbau: Raub mit Todesfolge, § 251	392a	213

4. Kapitel

Raubähnliche Sonderdelikte

§ 9 Räuberischer Diebstahl und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	393	214
I. Räuberischer Diebstahl	393	214
1. Rechtsnatur	394	214
2. Objektiver Tatbestand	396	215
a) Vortat und Anwendungsbereich	396a	215
b) Betreffen und Nötigungsmittel	401	218
3. Subjektiver Tatbestand	403	220
4. Beteiligungsfälle	406	221
5. Erschwerungsgründe und Abgrenzungsfragen	409	223
6. Prüfungsaufbau: Räuberischer Diebstahl, § 252	413a	226
II. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	414	227
1. Struktur des Delikts	415	227
2. Tatbestand	417	229
a) Verübung eines Angriffs	417	229
b) Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs	420	232
c) Subjektive Merkmale	424	235
3. Vollendung, Versuch und Rücktritt	425	237
4. Prüfungsaufbau: Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, § 316a	428a	240

Teil II

Straftaten gegen sonstige spezialisierte Vermögenswerte

5. Kapitel

Gebrauchs- und Verbrauchsanmaßung

§ 10 Unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen und Pfandsachen

sowie Entziehung elektrischer Energie	430	241
I. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs	431	242
1. Schutzzweck, Schutzobjekt und Berechtigter	431	242
2. Ingebrauchnehmen des Fahrzeugs	434	243
3. Verhältnis zu den Zueignungsdelikten	439	245
4. Prüfungsaufbau: Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs, § 248b	442a	248
II. Unbefugter Gebrauch von Pfandsachen	443	248
III. Entziehung elektrischer Energie	444	249

6. Kapitel

Verletzung von Aneignungsrechten

§ 11 Jagd- und Fischwilderei

I. Jagdwilderei	448	251
1. Rechtsgut und Schutzfunktion	448	251
2. Objektiver Tatbestand	450	252
a) Tatobjekte und Tathandlungen	450	252
b) Verletzung fremden Jagd- oder Jagdausübungsrechts ..	452	253
3. Zueignung gefangenem oder erlegtem Wildes durch Dritte ..	455	254
4. Vorsatz und Irrtumsfälle	457	255
5. Strafantragserfordernis	461	256
6. Besonders schwere Fälle der Wilderei	462	257
II. Fischwilderei	466	258
III. Prüfungsaufbau: Jagdwilderei, § 292	466a	259

7. Kapitel

Vereiteln und Gefährden von Gläubigerrechten

§ 12 Pfandkehr und Vollstreckungsvereitelung

I. Pfandkehr	467	260
1. Schutzfunktion, Täterkreis und Tathandlung	468	260
2. Subjektiver Tatbestand	472	262
II. Vereiteln der Zwangsvollstreckung	474	263
1. Schutzgut und Gläubigerbegriff	475	263
2. Objektiver Tatbestand	476	264
a) Drohen der Zwangsvollstreckung und Tathandlung ..	477	264
b) Täterschaft und Teilnahme	480	265
3. Subjektiver Tatbestand und Antragserfordernis	481	266
4. Prüfungsaufbau: Vereiteln der Zwangsvollstreckung, § 288 ..	484a	267

Teil III
Straftaten gegen das Vermögen als Ganzes

8. Kapitel
Betrug und betrugsverwandte Tatbestände

§ 13 Betrug	485	269
I. Schutzgut und Tatbestandsaufbau des Betrugs	485	269
II. Der objektive Tatbestand des § 263	489	271
1. Täuschung über Tatsachen	490	272
a) Tatsachenbegriff	493	274
b) Täuschung durch aktives Tun	496	276
c) Täuschung durch Unterlassen	503	286
2. Erregen oder Unterhalten eines Irrtums	510	290
3. Vermögensverfügung	515	295
a) Begriff und Funktion der Verfügung	515	295
b) Verfügungsbewusstsein	518	297
c) Ursächlicher und funktionaler Zusammenhang	521	298
d) Wissensdiskrepanzen und Wissenszurechnung	527	300
4. Vermögensbeschädigung	529	301
a) Vermögensbegriff	530	301
b) Vermögensschaden	538	307
5. Schadensberechnung	539	308
a) Eingehungs- und Erfüllungsbetrug	539	308
b) Vermögensschutz und Dispositionsfreiheit	544	314
c) Schadenskompensation durch gesetzliche Ansprüche und Rechte	548	315
d) Individueller Schadenseinschlag	550	316
e) Soziale Zweckverfehlung	553	319
f) Einsatz von Vermögenswerten zu missbilligten Zwecken	564	323
g) Ansprüche aus gesetz- oder sittenwidrigen Geschäften ..	568	327
h) Schadensgleiche Vermögensgefährdung (Gefährdungs- schaden)	572	328
i) Weitere Einzelfälle	580	334
III. Subjektiver Tatbestand	581	338
1. Vorsatz	581	338
2. Absicht rechtswidriger Bereicherung	583	340
a) Absicht	583	340
b) Rechtswidrigkeit des erstrebten Vorteils	585	340
c) Unmittelbarkeitsbeziehung (sog. „Stoffgleichheit“)	588	342
d) Bereicherungsabsicht, Teilnahme und Versuch	590	343
IV. Regelbeispiele und Qualifikation	591	344
1. Regelbeispiele	591	344
2. Qualifikation	598	348
V. Sicherungsbetrug und Verfolgbarkeit	599	348
1. Sicherungsbetrug	599	348
2. Verfolgbarkeit	600	349
VI. Prüfungsaufbau: Betrug, § 263	600a	349

§ 14 Computerbetrug	600b	350
I. Zweck, Rechtsgut und Einordnung der Vorschrift	601	351
II. Tatbestand	604	352
1. Zwischenfolge, Erfolg und Bereicherungsabsicht	604	352
2. Tathandlungen	608	355
III. Prüfungsaufbau: Computerbetrug, § 263a	621a	367
§ 15 Abgrenzung zwischen Betrug und Diebstahl	622	368
I. Sachbetrug und Trickdiebstahl	623	368
1. Ausschlussverhältnis	623	368
2. Abgrenzungskriterien	624	369
a) Unmittelbarkeit	625	369
b) Freiwilligkeit	631	371
c) Verfügungsbewusstsein	639	375
II. Diebstahl in mittelbarer Täterschaft und sog. Dreiecksbetrug	640	377
1. Dreipersonenverhältnisse	641	377
2. Abgrenzungskriterien	642	378
3. Folgerungen	646	380
§ 16 Versicherungsmisbrauch, Vortäuschen eines Versicherungsfalls und Erschleichen von Leistungen	654	382
I. Versicherungsmisbrauch	654	382
1. Struktur und Schutzgut	656	383
2. Tatobjekt und Tathandlungen	657	384
3. Subjektiver Tatbestand	659	385
4. Vollendung und Versuch	660	385
II. Vortäuschen eines Versicherungsfalls	661b	387
1. Das Regelbeispiel des § 263 III 2 Nr 5	662	387
a) Tatobjekte und Vorbereitungshandlungen	663	387
b) Vortäuschung eines Versicherungsfalls	664	387
2. Zum Verhältnis von § 265 zu § 263 I, II, III 2 Nr 5	667	388
3. Prüfungsaufbau: Versicherungsmisbrauch, § 265	668a	390
III. Erschleichen von Leistungen	669	390
1. Tatbestandsüberblick	670	390
2. Erschleichen als Ausführungshandlung	673	392
3. Leistungs- und Warenautomaten sowie Einrichtungen	678	395
4. Vorsatz, Versuch und Verfolgbarkeit	680	397
5. Prüfungsaufbau: Erschleichen von Leistungen, § 265a	682a	398
§ 17 Subventions-, Kapitalanlage-, Kredit- und Submissionsbetrug	683	398
I. Subventionsbetrug	684	398
1. Schutzzweck und Deliktsnatur	684	398
2. Subventionsbegriff	688	400
3. Tathandlungen und Strafbarkeit	692	401
II. Kapitalanlagebetrug	696	402
III. Kreditbetrug	698	404
IV. Submissionsbetrug	701	405

1.	Submissionsabsprachen und Submissionsbetrug	701	405
2.	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen	703	405
3.	Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr	704	407
9. Kapitel			
Erpressung, räuberische Erpressung und erpresserischer Menschenraub			
§ 18 Erpressung und räuberische Erpressung 705 408			
I.	Erpressung	705	408
1.	Deliktsstruktur und Schutzgüter	706	408
2.	Objektiver Tatbestand	707	409
a)	Nötigungsmittel	708	409
b)	Vermögensverfügung	709	411
c)	Vermögensnachteil	716	415
3.	Subjektiver Tatbestand	718	418
4.	Rechtswidrigkeit und Vollendung	721	420
5.	Konkurrenzen	723	421
6.	Prüfungsaufbau: Erpressung, § 253	724a	422
II.	Räuberische Erpressung	725	423
1.	Tatbestandsstruktur und Nötigungsmittel	726	423
2.	Abgrenzung zum Raub	728	424
3.	Rechtsprechungsbeispiele	734	427
4.	Prüfungsaufbau: Räuberische Erpressung, § 255	737a	429
§ 19 Erpresserischer Menschenraub 738 430			
I.	Tatbestandsstruktur und Schutzgut	739	430
II.	Tatbestand	741	431
III.	Prüfungsaufbau: Erpresserischer Menschenraub, § 239a	745a	435
10. Kapitel			
Untreue und untreueähnliche Delikte			
§ 20 Untreue 746 436			
I.	Übersicht zu § 266	747	436
1.	Schutzgut und Deliktscharakter	747	436
2.	Tatbestandliche Ausgestaltung	749	439
II.	Missbrauchstatbestand	751	441
1.	Verfügungs- und Verpflichtungsbefugnis	751	441
2.	Vermögensbetreuungspflicht	752	441
3.	Missbrauchshandlung	753	442
4.	Nachteilszufügung	767	452
III.	Treubruchstatbestand	768	452
1.	Treueverhältnis, Vermögensbetreuungspflicht und Pflichtverletzung	769	453

2.	Nachteilszufügung	775	458
3.	Vorsatz	781	464
4.	Fragen des Allgemeinen Teils und Regelbeispiele	786	467
IV.	Prüfungsaufbau: Untreue, § 266	786a	469
§ 21	Untreueähnliche Delikte	787	470
I.	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	787	470
1.	Vorenthalten von Sozialversicherungsbeiträgen	787	470
2.	Heimliches Nichtabführen einbehaltenen Arbeitsentgelts an Dritte	790	473
II.	Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten	791	474
1.	Zweck der Vorschrift	793	474
2.	Tatbestand	795	474
3.	Prüfungsaufbau: Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten, § 266b	801a	479
11. Kapitel			
Begünstigung, Hehlerei und Geldwäsche			
§ 22	Begünstigung	802	479
I.	Schutzgut und Deliktseinordnung	803	480
II.	Tatbestand	805	481
1.	Merkmale der Vortat	805	481
2.	Tathandlung	808	483
3.	Vorsatz und Begünstigungsabsicht	812	484
a)	Vorsatz	812	484
b)	Begünstigungsabsicht	813	485
4.	Tatvollendung	817	487
III.	Selbstbegünstigung und Begünstigung durch Vortatbeteiligte ..	818	487
1.	Selbstbegünstigung	818	487
2.	Auswirkungen der Vortatbeteiligung	819	488
IV.	Verfolgbarkeit	820	489
V.	Prüfungsaufbau: Begünstigung, § 257	822a	490
§ 23	Hehlerei	823	490
I.	Schutzgut und Wesen der Hehlerei	823	490
II.	Gegenstand und Vortat der Hehlerei	825	491
1.	Tatobjekt	826	491
2.	Zusammenhang zwischen Vortat und Hehlerei	828	493
3.	Fortbestehen der rechtswidrigen Vermögenslage	835	496
III.	Hehlereihandlungen	843	498
1.	Sich oder einem Dritten verschaffen	845	498
a)	Einvernehmliche Erlangung der Verfügungsgewalt	846	499
b)	Problemfälle	851	500
2.	Absetzen und Absetzenhelfen	857	503
a)	Begriffliche Abgrenzung	859	503
b)	Vollendung und Absatzerfolg	862	504
c)	Bedeutung im Einzelnen	865	507

IV.	Subjektiver Tatbestand	871	510
1.	Vorsatz	871	510
2.	Bereicherungsabsicht	873	511
V.	Vollendung und Versuch	875	512
VI.	Vortatbeteiligung und Hehlerei	879	514
1.	Vortäterschaft und Hehlerei	880	514
2.	Vortatteilnahme und Hehlerei	881	514
3.	Rückerwerb der Beute durch den Vortäter	882	515
VII.	Verfolgbarkeit und Strafschärfung	885	515
1.	Verweisung auf §§ 247, 248a	885	515
2.	Qualifikationen	886	516
VIII.	Prüfungsaufbau: Hehlerei, § 259	888a	517
§ 24	Geldwäsche und Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte	889	518
I.	Entstehung, Zweck und Rechtsgut	890	518
II.	Tatbestand	892	520
1.	Tatobjekt, Vortat und Täter	892	520
2.	Tathandlungen	897	524
3.	Tatbestandseinschränkungen	899	525
III.	Prüfungsaufbau: Geldwäsche, § 261	903	530
	<i>Sachverzeichnis</i>		531